

Ganztagskonzept der Dr.-Georg-August-Zinn-Gesamtschule in Gudensberg

Voraussetzungen:

Die GAZ zeichnet sich durch einen sinnvollen Wechsel von Phasen der An- und Entspannung aus. An den Tagen Montag bis Donnerstag sind gegeben:

- Das Angebot eines warmen Mittagessens
- Eine Hausaufgabenbetreuung
- Ein Lehrerarbeitsraum
- Ein offenes Angebot („ZAG“) mit einem breiten Angebot an Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im gesamten Schulalltag
- Eine bewegte Pause („ZAG-Drive in“)
- Förderunterricht und Wahlunterricht im Sinne der Studentafel
- Ein breites Angebot von AGs am Nachmittag
- Berufsvorbereitende Angebote vor und nach dem Pflichtunterricht

Dafür stehen

- Ein Speiseraum mit zugehöriger Vorbereitungsküche
- Eine Cafeteria für ein gesundes Pausenangebot in Kombination mit dem Speiseraum
- Ein Freizeitbereich (innen und außen) mit Spiel- und Sportmöglichkeiten
- Eine Mediothek, die gleichzeitig Stadtbibliothek ist,
- Ein Raum für die Hausaufgabenbetreuung
- Ein Raum der Stille
- Ein Elternsprechzimmer
- Ein Konferenzraum
- Ein SV-Raum
- Ein Büro der Schulsozialarbeit
- Ein IHK-Büro
- Klassenräume, die für den Vor- und Nachmittag vielfältig genutzt werden,

zur Verfügung.

Die Mittagspause erstreckt sich von 13.20 Uhr – 14.15 Uhr.

Das Ganztagsangebot nutzen in unterschiedlichem Maße 90% der Schülerinnen und Schüler der GAZ.

Personalausstattung:

Die Personalstruktur setzt sich aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Anstellungsverhältnissen des Landes, des Schulträgers und des Fördervereins der GAZ zusammen:

- Lehrkräfte
- Schulpädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte (Mitarbeiterinnen im offenen Angebot und bei der Hausaufgabenbetreuung)
- Fachpersonal zur Berufsvorbereitung von IHK, ARGE und der Kompetenzagentur SEK
- Schulsozialarbeiter
- Studentinnen und Studenten (Förderkurse und AGs)
- Übungsleiterinnen und Übungsleiter (AGs)
- Lehrkräfte der Musikschule Schwalm—Eder Nord und des Gitarreninstituts Kassel
- Ausgebildetes Küchenpersonal
- Weitere Fachkräfte sowie Mitglieder regionaler Vereine für die Leitung von AGs

Wir erfüllen die Anforderungen für das Ganztagsprofil 1.

Das Ganztagsangebot erstreckt sich auf 4 Tage (Montag bis Donnerstag) und deckt ein Angebot von 8,5 (7.15 Uhr-15.45 Uhr) Zeitstunden ab.

Steuerung der Schule:

- Die Ganztagsschulentwicklung ist Teil des Schulprogramms und der Zielvereinbarungen mit dem SSA.
- Eine Ganztagskoordinatorin ist benannt. Diese verwaltet das zur Verfügung stehende Budget.
- Das Ganztagsprogramm wird jährlich von der Schulleitung, der Koordinatorin sowie einer schulinternen Steuergruppe evaluiert und weiterentwickelt.
- Verbindliche Kooperationsstrukturen mit außerschulischen Mitarbeitern und Partnern (Musikschule Schwalm-Eder Nord, Gitarreninstitut Kassel) sind institutionalisiert.

Unterricht und Angebote:

- Unterricht und AG-Angebote existieren am Vor- und am Nachmittag.
- Das Spektrum der Angebote verändert und erweitert sich stetig. Dazu erscheint zu Beginn eines jeden Schuljahres eine Broschüre mit den aktuellen AG- und Förderangeboten.
- Bildungs-, Förder-, Betreuungs- und Freizeitangebote sind eingerichtet (siehe aktuelle Broschüre 2012/2013).
- Die Heterogenität der Schülerschaft wird berücksichtigt. Es existieren Förderangebote für leistungsschwache Schüler/innen sowie spezielle Kurse für Schüler/innen mit LRS. Für begabte und interessierte Schüler/innen gibt es besondere Angebote im Bereich NaWi, Musik, Sport, Kunst. Außerdem richtet sich ein Angebot in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum Kassel speziell an Mädchen aller Jahrgänge.
- Durch die bewegte Pause, die durch eine umfangreiche Schulhofumgestaltung im letzten Jahr und die Einrichtung einer von Schüler/innen geleiteten Pausenausleihe

verschiedener Spiel- und Sportgeräte, möglich geworden ist, wird Bewegung als ein wesentliches Element der Ausgestaltung eines gesundheitsförderlichen Schullebens integriert.

- 1 x im Monat findet in einer großen Pause die „Kulturelle Pause“, in der Ergebnisse aus den Bereichen Unterricht und AG von den Schüler/innen präsentiert werden können. Die Organisation übernimmt die SV der Schule.

Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur:

- Bei schwach ausreichenden Leistungen werden Förderpläne geschrieben, die das Ganztagsangebot, insbesondere mit den vielfältigen Fördermöglichkeiten, einbeziehen.
- Selbstständige Lernformen werden im Unterricht z. B. durch SOL, Projektarbeit, Arbeit an Stationen, Portfolio- sowie Tagebucharbeit umgesetzt. Einige Formen werden davon auch in den außerunterrichtlichen Angeboten umgesetzt (Projektarbeit in den Bereichen NaWi, Kunst, Theater, Schulfernsehen bzw. in der AG Streitschlichter).
- Dafür existieren die notwendigen Zeiten und Materialien: Computer-, Licht-, Ton- sowie Aufnahmetechnik für Schulfernsehen, Theater und Musik. Werkstätten mit Holzbänken, Nähmaschinen und einer Fahrradwerkstatt. Ein außerschulisches Kompaktseminar für die AG Streitschlichter.
- Durch eine umfangreiche Portfolio- sowie Diagnosearbeit in unterschiedlichen Fächern wird eine individuelle Lernplanung durchgeführt.
- Eine fachlich kompetente Hausaufgabenhilfe existiert und diese wird durch Schüler/innen älterer Jahrgänge unterstützt.

Kooperation:

- Die GAZ kooperiert mit regionalen Vereinen, mit dem Seniorenzentrum Gudensberg, mit Musikvereinen der Region, mit der Musikschule Schwalm-Eder Nord, mit dem Gitarreninstitut Kassel, mit der städtischen Jugendarbeit, mit der Stadtbibliothek, mit der Drei-Burgen-Schule in Felsberg.
- Die meisten Ganztagsprojekte sind zweig- und jahrgangsübergreifend (z. B. Theater, Musik, Tanz). Auf die Jahrgänge 6 und 9 bezieht sich das Projekt „Dialog der Kulturen“. In Jahrgangsteams wird das Angebot Lernort Labor für Mädchen MINT durchgeführt.
- Die Kooperationsbeziehungen werden insbesondere mit der Musikschule Schwalm-Eder Nord und dem Gitarreninstitut Kassel alljährlich evaluiert.
- Eine Mitarbeit in kommunalen Bildungs- und sozialen Netzwerken findet statt. So arbeiten wir zusammen mit der Jugendwerkstatt Felsberg, kooperieren mit der Stadtbibliothek sowie dem Seniorenzentrum Gudensberg.
- Gemeinsame Präventionskonzepte mit der Jugendhilfe werden durchgeführt. Dies betrifft vorrangig die Bereiche des Drogenkonsums und der Gewalt.

Partizipation von Schülern und Eltern:

- Es bestehen nachhaltige Strukturen, in denen sich Schüler und Eltern bei der Entwicklung der Ganztagschule engagieren können. Zur Schule gehört ein Förderverein, eine Cafeteria, die von Eltern betrieben wird. Es werden in den Jahrgängen 5-7 Klassenratsstunden durchgeführt. Dafür wurden und werden die Lehrkräfte gezielt fortgebildet. Eltern, Förderverein sowie SV haben Bereiche auf der Schul-Homepage. In den vergangenen Schuljahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Rote Rübe“ in Kassel ein umfangreiches Partizipationskonzept zur Schulhofgestaltung mit Schülern, Eltern und Lehrern durchgeführt. Weiterhin erfolgt eine stetige Partizipation bei Fragen zur Pausengestaltung (Projekt „Kulturelle Pause“, Pausenausleihe), zur Organisation eines Schulsporttages oder zum Projekt „Trialog der Kulturen“.

Schulzeit und Rhythmisierung:

- Eine Verzahnung von Unterricht nach Studentafel sowie von Zusatzangeboten ist eingerichtet.
- Ein Wechsel von Anspannungs- und Entspannungsphasen wird im Tagesablauf berücksichtigt (z. B. bewegte und kulturelle Pause).
- Lehrkräfte und weiteres pädagogisches Personal werden über den gesamten Tag hinweg eingesetzt. Das offene Angebot öffnet 7.15 Uhr – 8.45 Uhr, sowie 12.30 Uhr – 15.45 Uhr. Weiterhin ist der Schulsozialarbeiter jederzeit präsent. Auf der anderen Seite führen Lehrkräfte Unterricht sowie freiwillige Angebote am Nachmittag durch.
- Bewegungszeiten sind eingerichtet. Dies geschieht teilweise individuell im Unterricht, ansonsten während der Pausenzeiten oder am Nachmittag.

Raum- und Ausstattungskonzept:

- Es existieren eine Küche bzw. Cafeteria,
- Eine Mediothek,
- Verschiedene Werkstätten bzw. AL-Räume,
- Eine Schülerküche,
- Ein Raum der Stille,
- Ein Streitschlichterbüro,
- Ein SV-Raum,
- Ein Elternsprechzimmer,
- Ein Konferenzraum,
- Bewegungsräume (offenes Angebot, Bühne, Pausenausleihe auf dem Schulhof),
- Ein Lehrerarbeitsraum,
- Ein Büro der Schulsozialarbeit
- Ein IHK-Büro

- Ansprechende Klassenräume (Prinzip des Lehrerraumes gewährleistet mehr Sauberkeit, Ordnung, ansprechende Gestaltung),
- Ein Büro der Ganztagskoordinatorin

Pausen- und Mittagskonzept:

- Das Mittagessen liefert die Firma „apetito“. Zubereitung und Ausgabe erfolgt durch eine Küchenfachkraft.
- In der Mittagspause können Ruhe- sowie Bewegungsmöglichkeiten genutzt werden.

Abschlusskommentar:

Die Dr.-Georg-August-Zinn-Schule erfüllt in vielen Punkten bereits die Voraussetzungen für das Profil 2.

Hinweisen möchten wir auch darauf, dass viele Maßnahmen zur Berufsorientierung existieren, wir zum OLOV-Netzwerk gehören, wir uns im „Trialog der Kulturen“ befinden, wir mit Jugendhilfe sowie mit regionalen psychologischen – und Elternberatungsstellen zusammenarbeiten.